

APRO
ARBEITSGEMEINSCHAFT PÄDIATRISCHE
RADIOONKOLOGIE

der

Deutschen Gesellschaft
für Radioonkologie
(DEGRO)

Gesellschaft für Pädiatrische
Onkologie und Hämatologie
(GPOH)

Protokoll der APRO-Sitzung am 07.12.2022 am WPE in Essen

Teilnehmer der Sitzung: Karin Dieckmann, Rolf Kortmann, Patrick Melchior, Julian Merta, Monserrat Pazos, Tanja Pelz, Rudolf Schwarz, Sergiu Scobiala, Anke Simon, Martine Stickan-Verfürth, Beate Timmermann, Jutta Birgitta Welte, Welzel (Video)

Leitung der Sitzung:

Karin Dieckmann

Protokoll:

Rudolf Schwarz

Karin Dieckmann begrüßt alle Teilnehmer und führt in das Programm ein.

Tagesordnungspunkt 1

Aktuelles zu verschiedenen internationalen Studien

Vortrag von Rolf Kortmann, Fr. Stickan-Verfürth und Herrn Merter

SIOPE ATRT 01

Herr Kortmann berichtet, dass die Studie aktiv ist. Die Qualitätssicherung über die QUARTET-Struktur ist aktuell noch nicht fertig. In Deutschland erfolgt die Qualitätssicherung durch Frau Timmermann und Kollegen am WPE. Die Etablierung der QUARTET-Struktur ist auch bei dieser Studie bisher nur langsam vorangekommen. Für die im Rahmen von QUARTET vorgesehenen Reviewer sollen die Verträge in den nächsten Wochen fertig sein. Wie auch bei anderen Studien der SIOPE ist es erforderlich, dass in der Gruppe der Reviewer ein Abstimmungs- und Harmonisierungsprozess bezüglich der Qualitätskriterien und der Umsetzung des Qualitätsmanagements erfolgt.

Herr Kortmann berichtet über den aktuellen Stand der Behandlung von Plexustumoren. Eine Auswertung der bisherigen Behandlungsergebnisse zeigte eine signifikante Bedeutung der Radiotherapie im Alter ab drei Jahren. Aktuell wird an einem neuen Behandlungskonzept gearbeitet.

Rezidive vorbehandelter Ependymome

Die Auswertung vorliegender Daten hat gezeigt, dass in der Rezidivsituation auch zunehmend eine Metastasierung in den Liquorräumen von Bedeutung ist. Eine neue Studie zur Behandlung rezidivierender Ependymome in Großbritannien fokussiert u.a. auf diesen Punkt und wird eine fokale Radiotherapie versus einer CSA plus Boost stratifizieren. Die Frage veränderter Fraktionierungen wurde von französischen Radioonkologen aufgeworfen. In der Vergangenheit wurde die Radiotherapie in Frankreich hypofraktioniert durchgeführt. In Deutschland und Großbritannien ist bisher eine Normofraktionierung vorgesehen. Aktuell werden Daten zur Bestrahlung von Ependymomen von den Kollegen am WPE ausgewertet und sollen publiziert werden.

Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Radioonkologie (APRO)

Sprecherin: Univ. Prof. Dr. Karin Dieckmann, Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Strahlentherapie, Währinger Gürtel 18-20, A-1090 Wien, Tel. +43-1-40400/27020, Fax +43-1-40400/26930, E-Mail: karin.dieckmann@meduniwien.ac.at

:

APRO
ARBEITSGEMEINSCHAFT PÄDIATRISCHE
RADIOONKOLOGIE

der

Deutschen Gesellschaft
für Radioonkologie
(DEGRO)

Gesellschaft für Pädiatrische
Onkologie und Hämatologie
(GPOH)

Erstbehandlung von Ependymomen

Frau Stickan-Verfürth berichtet über die bisherigen Erfahrungen in der Qualitätssicherung im Rahmen der SIOPEP Ependymoma II-Studie. Die Strahlentherapie ist im Stratum 1 und 2 vorgesehen. In Deutschland wurden 39 Patienten in die SIOPEP Ependymoma II-Studie eingebracht. Für die Therapie wurden sieben Zentren akkreditiert. 96% der Patienten in Deutschland wurden mit Protonen therapiert. Als Problem im Qualitätssicherungsprozess zeigte sich die Zeitschiene für die Nachforderung notwendiger Informationen. Die Kollegen am WPE führen auch für Österreich und die Schweiz die Qualitätssicherung in dieser Studie durch. Referenzstellungen sind in 74 Fällen von Januar 2019 bis November 2022 erfolgt. Revidierte Behandlungspläne bei Abweichungen wurden nicht in jedem Falle von den Kliniken zurückgeschickt. Es ist zu diskutieren, ob hier in Zukunft eine Änderung mit der Notwendigkeit der Wiedervorlage revidierter Pläne eingeführt werden sollte.

CNS interRest Registry

Frau Stickan-Verfürth berichtet über die Registerstudie in Deutschland, die Frau von Zeschwitz leitet. Hier ist eine Tumorkonferenz im Abstand von jeweils zwei Wochen vorgesehen. In jedem Falle wird eine individuelle Bewertung vorgenommen werden und eine Dokumentation der Strahlentherapie ist vorgesehen.

Tagesordnungspunkt 2

Wahl der neuen Sprecher

Die Amtszeit von Karin Dieckmann und Rudolf Schwarz ist jetzt nach zwei Amtsperioden von jeweils drei Jahren beendet. Die Neuwahlen waren satzungsgemäß angekündigt worden.

Für die Wahl zum Sprecher steht Patrick Melchior aus Homburg/Saar zur Verfügung. In der Sitzung wird um weitere Vorschläge gebeten. Es stellt sich kein weiterer Kandidat zur Wahl. In der Sitzung anwesend sind zehn Wahlberechtigte. Es wird offen abgestimmt, keiner der Wahlberechtigten wünscht eine geheime Wahl.

Herr Melchior wird mit neun Stimmen bei einer Enthaltung zum neuen Sprecher der „Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Radioonkologie“ gewählt. Herr Melchior nimmt die Wahl an.

Für die Stellvertreterin steht Frau Jutta Welzel aus Oldenburg zur Verfügung. Es wird auch in der Sitzung nach weiteren Wahlvorschlägen gefragt. Es stehen keine weiteren Kandidaten zur Auswahl. Keiner der wahlberechtigten Teilnehmer wünscht eine geheime Wahl. Die Wahl findet offen statt.

Frau Welzel wird mit neun Stimmen bei einer Enthaltung zur stellvertretenden Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft „Pädiatrische Radioonkologie“ gewählt. Frau Welzel nimmt die Wahl an.

Die Amtsübergabe findet unmittelbar nach der heutigen Sitzung am 07.12.2022 statt.

Tagesordnungspunkt 3

Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Radioonkologie (APRO)

Sprecherin: PD Dr. med. Beate Timmermann, Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen gGmbH, Universitätsklinikum Essen, Hufelandstraße 55, D-45147 Essen, Tel. +49(0)201-723-1985, Fax +49(0)201-723-5169, E-mail: beate.timmermann@uk-essen.de

APRO
ARBEITSGEMEINSCHAFT PÄDIATRISCHE
RADIOONKOLOGIE

der

Deutschen Gesellschaft
für Radioonkologie
(DEGRO)

Gesellschaft für Pädiatrische
Onkologie und Hämatologie
(GPOH)

Frau Pazos aus München berichtet über ihre Aktivitäten zur Ganzkörperbestrahlung bei Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Hochdosistherapie. Auf europäischer Ebene hat sich eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Frau Bianca Hoeben aus den Niederlanden gebildet. Die Arbeitsgruppe ist aktiv. Bisher wurde durch die Arbeitsgruppe ein Survey auf europäischer Ebene zur TBI bei Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Der Survey beinhaltet zahlreiche radioonkologische und strahlenphysikalische Details. Eine erste Publikation zur Thematik ist bereits erfolgt. In der Zukunft soll die TBI/TMI für Kinder und Jugendliche im Register der EBMT besser dokumentiert werden. Hier sollen auch Akutnebenwirkungen und Spätveränderungen umfangreicher dokumentiert werden. Die Arbeitsgruppe um Frau Hoeben plant ein Meeting für 2023.

(Aktuelle Nachbemerkung: Das Symposium wird vom 05. bis 06.06.2023 in Utrecht, Niederlande stattfinden.)

Tagesordnungspunkt 4

Vortrag von Rudolf Schwarz zu neuen Studien bei der Behandlung von Patienten mit Medulloblastomen und Pineoblastomen

Aufgaben der Referenzstrahlentherapie der Hamburger Gruppe werden vorgestellt. Es werden die Referenzleistungen im Zeitraum von Januar 2020 bis Juni 2022 vorgestellt. Es wird ein Rückblick auf die Ergebnisse der Qualitätssicherung der SIOP PNET 5-Studie im Zeitraum von Januar 2019 bis zur Beendigung der Studie im April 2022 gezeigt. Die geplante RTQA in der HR-MB-Studie wird vorgestellt. Mit einer Aktivierung der Studie in Deutschland ist für 2023 zu rechnen.

Die Bestrahlungsplanung stellt für die behandelnden Kliniken erhebliche Anforderungen, die für die Vorgaben der SIOP PNET-5-Studie hinausgehen. Es ist auf nationaler Ebene eine Qualitätssicherung durch die Referenzstrahlentherapie in Hamburg geplant und vorbereitet. Eine Probeplanung ist in Hamburg bereits erfolgt und wird bei der heutigen Sitzung vorgestellt und intensiv diskutiert. Auch am WPE wurde bereits eine Probeplanung mit Protonen im Rahmen der Etablierung dieser zukünftigen Studie für das WPE vorgenommen.

Es wird desweiteren über die inzwischen aktive Intergroup-Studie 1634-BTG (NOA-23) berichtet. Inhalte der Studie werden vorgestellt. Die Qualitätssicherung erfolgt über das QUARTET-System.

Aktuell ist die Nachfolgerstudie für die SIOP PNET-5-Studie in Vorbereitung. Es ist eine europäische Studie SIOPE MB 6 geplant. Als Studienleiter sind Martin Mynarek aus Hamburg und Till Milde aus Heidelberg benannt. Das Schema dieser Studie wird, soweit aktuell bekannt, vorgestellt.

Tagesordnungspunkt 5

Diskussion der Vorschläge für Veranstaltungen der APRO auf dem DEGRO-Kongress 2023 in Kassel

Verschiedene Vorschläge werden auch unter Berücksichtigung der Themen aus Vorjahren diskutiert.

Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Radioonkologie (APRO)

Sprecherin: PD Dr. med. Beate Timmermann, Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen gGmbH, Universitätsklinikum Essen, Hufelandstraße 55, D-45147 Essen, Tel. +49(0)201-723-1985, Fax +49(0)201-723-5169, E-mail: beate.timmermann@uk-essen.de

APRO
ARBEITSGEMEINSCHAFT PÄDIATRISCHE
RADIOONKOLOGIE

der

Deutschen Gesellschaft
für Radioonkologie
(DEGRO)

Gesellschaft für Pädiatrische
Onkologie und Hämatologie
(GPOH)

Folgende Vorschläge werden festgehalten:

1. Symposium „Moderne Behandlungskonzepte in der pädiatrischen Radioonkologie“
(60 Minuten von der Kongressleitung geplant)
 1. Neue Aspekte in der Strahlentherapie der High-Risk-Medulloblastome (Rudolf Schwarz)
 2. Neue Entwicklungen in der Strahlentherapie der Nephroblastome (Patrick Melchior)
 3. Strahlentherapie beim Neuroblastom – wie sieht die Zukunft aus? (Beate Timmermann)
 4. Stellenwert der Strahlentherapie beim Ewing-Sarkom (Referent aus dem WPE), dieses vierte Referat ist in Hinblick auf die Gesamtdauer der Sitzung mit nur 60 Minuten noch zu diskutieren.
2. Refresher-Kurs
„AYA, was macht die Behandlung junger Heranwachsender so besonders?“ (Referent noch zu benennen, eventuell Beate Timmermann)
3. Sitzung der APRO mit dem Schwerpunktthema der aktuellen Studien, die durch die jeweiligen Referenzstrahlentherapeuten vorgetragen und diskutiert werden.

Beendigung der Sitzung durch Karin Dieckmann.

Protokoll:

Rudolf Schwarz